

Neue Verhandlungen mit der RhB/Schlussitzung in Bellinzona

FAV-Verhandlungen mit der RhB werden wieder aufgenommen

Die Verhandlungen über einen neuen Firmenarbeitsvertrag (FAV) zwischen der Rhätischen Bahn (RhB), dem Personalverband transfair, der Gewerkschaft SEV werden nach einem Unterbruch wieder aufgenommen. Der bestehende FAV wurde auf den 31. Dezember 2011 durch transfair und den SEV gekündigt. Die Vertragsparteien haben beschlossen, diesen um drei Monate zu verlängern. In dieser Zeit sollen die Verhandlungen weitergeführt werden, mit dem Ziel per 1. April 2012 einen weiterentwickelten FAV abschliessen und in Kraft setzen zu können. Die wesentlichen Diskussionspunkte, welche noch bereinigt werden müssen, sind ein im Anstieg kontrollierbares Lohnsystem, bereichsspezifische Arbeitszeitregelungen mit einer bestimmten Anzahl garantierter arbeitsfreier Tage sowie marktgerechte Pikettenschädigungen.

Tavola rotonda zum Industrierwerk Bellinzona (Medienmitteilung des UVEK)

Die Teilnehmer des Runden Tisches zu den SBB-Industriewerken in Bellinzona haben am 16. Dezember 2011 ihre Schlussitzung durchgeführt. Die Gespräche zwischen den Sozialpartnern werden nun im Rahmen einer Nachfolgeplattform fortgesetzt. Franz Steinegger wird dabei weiterhin als Mediator wirken, allerdings nicht mehr im Auftrag des UVEK, sondern der Sozialpartner.

Am Treffen im Verkehrshaus Luzern nahmen Vertreter der SBB, der Gewerkschaften, der Personalkommission der Industrierwerke Bellinzona sowie der Tessiner Regierung teil. Als Beobachter war auch das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK vertreten. Geleitet wurden die Gespräche wie gewohnt von Franz Steinegger, der seit 2008 als Vermittler wirkt.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass sich die Einsetzung des Runden Tisches und die seither eingeleiteten Massnahmen wie die Überführung der „Officine Bellinzona“ in die Division Personenverkehr gelohnt haben. Seit Anfang 2010 gelten für alle Mitarbeitenden die für SBB-Angestellte üblichen Arbeitsbedingungen. Die im Aktionsprogramm 2010 gesetzten Ziele zur Effizienzsteigerung konnten weitgehend erreicht werden. Die Industrierwerke Bellinzona werden dank der geografischen Lage auf der Nord-Süd-Achse in der Gesamtstrategie der SBB zum Fahrzeugunterhalt auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.

Damit läuft das vom UVEK erteilte Verhandlungsmandat an Franz Steinegger aus. Die im Rahmen des Runden Tisches geführten Gespräche werden ab 2012 von einer Informations- und Eskalationsplattform abgelöst, an der die gleichen Gesprächspartner teilnehmen werden, wie bisher, auf der Basis des bestehenden, paritätischen Dialogs. Franz Steinegger ist auf Wunsch der Sozialpartner bereit, weiterhin als Mediator zu wirken. Er wurde vom UVEK in diesem Sinne als Vorsitzender der Nachfolgeplattform eingesetzt und von den Sozialpartnern mandatiert.



